

Ukulelenworkshop 2014

Melodiepicking
am Beispiel des Liedes

Wildwood Flower

Dietmar Schwanitz



In diesem Workshop wollen wir uns ein Solo-Arrangement für Ukulele erarbeiten. Zu diesem Zweck habe ich ein Traditional mit dem Namen Wildwood Flower ausgesucht.

Die Melodie soll mit einem Zupfmuster unterlegt werden, sodass Melodie und Begleitung gleichzeitig auf einer Ukulele gespielt werden können.

Die Notation erfolgt bei diesem Workshop in C-Stimmung, also g, c, e, a. Wer ausschliesslich nach Tabulaturen spielt, kann diesen Workshop trotzdem auch in anderen Stimmungen, z.B. a, d, f#, h durchführen.

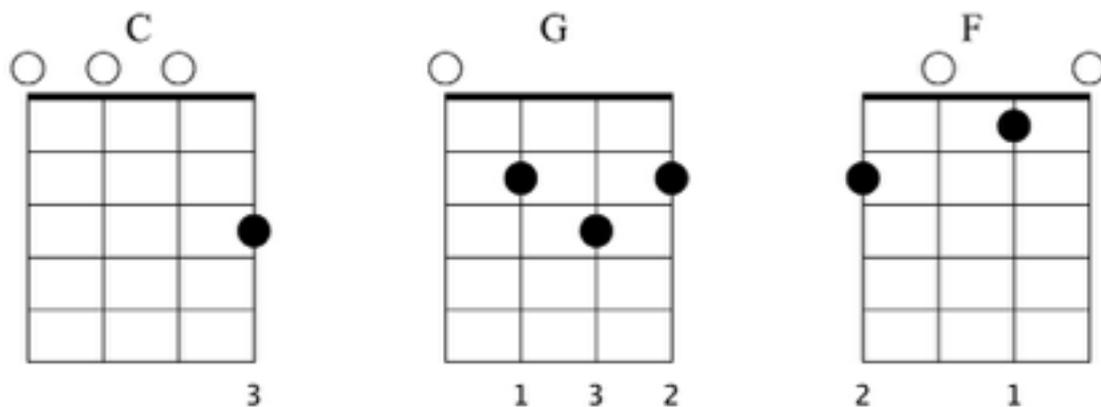
Um ein Zupfmuster mit einer Melodie zu verknüpfen, ist es hilfreich zunächst die Melodie zu lernen.

Sinnvoller Weise lernt ihr die Melodie abschnittsweise auswendig.

The image displays three systems of musical notation for the song 'Wildwood Flower'. Each system consists of a treble clef staff with a melody and a guitar-style ukulele tablature staff below it. The first system covers measures 1-3, with a first ending bracket over the final measure. The second system covers measures 4-6, with a second ending bracket over the final measure. The third system covers measures 7-8. The tablature uses numbers 0-3 to indicate fret positions on the strings. A dynamic marking 'mf' is present in the first system.

Die Melodie besteht aus zwei Teilen, die sehr einfach gelernt werden können. Der erste Teil besteht aus zwei Takten, die wiederholt werden. Lediglich das Ende wird anders gespielt, als beim 1. Durchgang und bildet den Auftakt zum 2. Teil der Melodie. Dieser zweite Teil besteht aus vier Takten.

Nachdem wir die Melodie gelernt haben, schauen wir uns die Akkorde für die Begleitung an. Das Lied ist sehr einfach harmonisiert, wir kommen mit den drei Grundakkorden der Tonart C-Dur aus.



Wir spielen Wildwood Flower in der Tonart C-Dur. Die drei Hauptakkorde sind:

C-Dur als Tonika Akkord

F-Dur als Subdominant Akkord

G-Dur als Dominant Akkord

Als nächster Schritt wird nun die Melodie mit den Akkorden verbunden. Dies sieht wie folgt aus:

♩ = 72

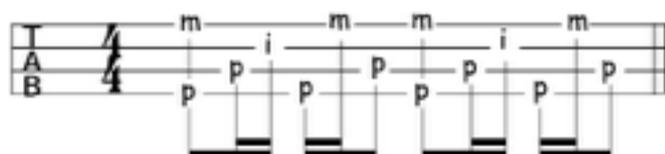
Bei dem Einsetzen der Akkorde war es nun wichtig, dass die Melodie erhalten bleibt, und die Akkorde sozusagen in die Lücken gespielt werden. Dort wo Melodieton und Akkord gleichzeitig gespielt werden, sollte der Melodieton, wenn möglich der höchste Ton bleiben. Das klingt am schönsten. In unserem Beispiel war dies kein Problem, da die Akkorde immer in die Lücken der Melodie gespielt wurden, weil die Melodie hierfür genügend Raum ließ.

Am Ende des ersten Teiles habe ich einen 2/4 Takt eingefügt, wie er auch bei den bekannten Versionen dieses Liedes an dieser Stelle gespielt wird.

In der oben gezeigten Form ist das Arrangement schon sehr gut spielbar, aber wir wollen ja eine Begleitung verwenden, die aus einem Zupfmuster besteht.

Als Begleitschema spielen wir ein Folk-Picking, bei dem auf der ersten und dritten Zählzeit ein sogenannter Pinch-Anschlag gespielt wird. Dabei spielen Daumen und ein anderer Finger gleichzeitig.

Die Anschlagfolge kann man der Darstellung entnehmen:



- p = Daumen
- i = Zeigefinger
- m = Mittelfinger

Zunächst lernen wir wieder das Zupfmuster zu spielen. Es empfiehlt sich, zunächst ohne Akkordwechsel zu üben, damit wir uns ganz auf die rechte Hand konzentrieren können. Danach üben wir die Zupfbegleitung mit den drei Akkorden.



Als nächsten Schritt wollen wir nun das Zupfmuster mit der Melodie verbinden.

Hierzu ein paar einfache Richtlinien, mit denen ihr erfolgreich selbständig eigene Pickings entwickeln könnt:

- Auf der ersten und dritten Zählzeit des Taktes oder dort wo sich die Akkordwechsel befinden werden der Melodieton und der Ton des Zupfmusters gleichzeitig gespielt.
- Dort, wo sich in der Melodie Lücken ergeben, werden diese mit den Tönen der Zupfbegleitung gefüllt. An den anderen Stellen werden die Melodietöne meist ohne Begleitung gespielt. Dadurch bleibt die Melodie transparent.
- An Stellen, an denen Melodieton und Ton der Begleitung gleich sind, habe ich ersatzweise einen anderen Ton gewählt, da dies besser klingt.
- Bei der Begleitung habe ich Wert darauf gelegt, dass die Melodie sich gut abhebt. Dadurch kann das Picking nicht überall durchgehalten werden.

Das nun folgende durcharrangierte Musikstück ist nur ein Beispiel, wie Melodie und Begleitung kombiniert werden können. Der eigenen Kreativität sind bei der Entwicklung eigener Zupfmuster keine Grenzen gesetzt.

Auf der folgenden Seite ist das Lied in Tabulatur und Noten abgedruckt.

Ich habe der besseren Übersicht halber die Melodienoten mit den Hälsen nach oben und die Noten der Begleitung mit dem Hals nach unten notiert.

Viel Spass...

